

Ausgabe Januar 2018



Ausgabe Januar 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe Leser,

auf unserer Klausurtagung im Kloster Banz haben wir als CSU-Landtagsfraktion wichtige Weichen für das kommende Jahr, aber auch deutlich darüber hinaus gestellt. Unser designierter Ministerpräsident Dr. Markus Söder, MdL erläuterte in seiner Rede vor der Landtagsfraktion in 10 Punkten die Schwerpunkte und Perspektiven seiner Politik für Bayern. Die Themen Sicherheit, Rechtsstaat, Wohnen, Familie und Pflege stehen im Mittelpunkt des politischen Handelns. Richtungsweisende Entscheidungen für den Erhalt der Schöpfung, für die Leistungsfähigkeit unserer heimischen Wirtschaft, für die beste Bildung unserer Kinder sowie für eine zukunftsfähige Verkehrsinfrastruktur sind weitere Schwerpunkte. Dr. Markus Söder sprach sich dafür aus, die Amtszeit des bayerischen Ministerpräsidenten auf 10 Jahre zu begrenzen. [Den 10-Punkte-Plan im Wortlaut finden Sie hier.](#)

In der einstimmig verabschiedeten Resolution „**Bayern.Heimat.Zukunft**“ setzt die CSU Akzente. Wichtige Themenfelder wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Stärkung von Existenzgründern, den Chancen der Digitalisierung, oder dem sparsamen und schonenden Umgang mit Flächen stehen im Mittelpunkt. [Den Beschluss „Bayern.Heimat.Zukunft“ im Wortlaut finden Sie hier.](#) Die CSU-Fraktion hat nach eingehender Diskussion auch beschlossen, die Straßenausbaubeiträge abzuschaffen. Einzelheiten wie Übergangsregelungen oder die finanzielle Unterstützung der Kommunen wird in Zusammenarbeit mit den Kommunalen Spitzenverbänden im Einzelnen erarbeitet. [Den Beschluss „Abschaffung Straßenausbaubeiträge“ im Wortlaut finden Sie hier.](#)

Ich freue mich über Ihr Interesse beim Lesen meines ersten Newsletters im Jahr 2018 sowie Ihre Anmerkungen und Rückäußerungen. Für weitere Informationen zu den verschiedenen Themen darf ich auf meine Internetseite www.hintersberger.info hinweisen. Selbstverständlich stehe ich Ihnen mit meinem Büro unter Tel. 0821 / 15 41 90, per Mail landtag@hintersberger.info oder zum Beispiel beim nächsten Bürgergespräch gerne für Fragen zur Verfügung.

Mit besten Grüßen
Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads 'Johannes Hintersberger'.

Johannes Hintersberger, MdL
Staatssekretär



"Das Gespräch ist die einzige Brücke zwischen den Menschen"
(Albert Camus)

Herzliche Einladung
zum
persönlichen Gespräch vor Ort

mit
Johannes Hintersberger, MdL
Staatssekretär

26.02.
17.30 h

im Pfarrheim
Zum Guten Hirten
Salomon-Idler-Str. 12

Um Wartezeiten zu vermeiden, empfehlen wir eine Anmeldung unter: 0821 / 15 41 90 oder landtag@hintersberger.info.

„Augsburg erhält über 143 Millionen an Schlüsselzuweisungen vom Freistaat!“



3,67 Milliarden Euro - Erneuter Rekord bei Schlüsselzuweisungen

„Wie in den vergangenen Jahren kann sich Augsburg wieder über eine Millionenzuweisung für den kommunalen Haushalt freuen. Allein die Stadt Augsburg erhält 143.580.752 Euro an staatlichen Schlüsselzuweisungen. Der Landkreis Augsburg bekommt 36.460.900 Euro und die Stadt Neusäß 2.885.376 Euro“, erklärt Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL.

[Weiterlesen.](#)

„Unsere Soldaten, die Bürger in Uniform brauchen bestmögliche Ausrüstung!“



Am Rande der Klausurtagung der CSU-Landtagsfraktion im Kloster Banz sprachen Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL, Vorsitzender des Arbeitskreises Wehrpolitik der CSU-Landtagsfraktion und Prof. Dr. Wolfgang Ischinger, Chef der Münchner Sicherheitskonferenz über die Unterstützung der Bundeswehr bei der Beschaffung und Instandhaltung von Ausrüstung und Waffensystemen. „Der Einsatz unserer Soldatinnen und Soldaten verdient unseren Respekt und unsere besondere Anerkennung. Vor allem aber benötigen unsere „Bürger in Uniform“ die bestmögliche Ausstattung für ihre Einsätze. Dafür setze ich mich mit Nachdruck ein“, betont Hintersberger. „Eine optimale Ausstattung unserer Bundeswehr ist auch Voraussetzung für die Umsetzung einer Europäischen Verteidigungsunion, wie sie Ende des vergangenen Jahres beschlossen wurde“, so Hintersberger weiter.

„Die CSU ist die gestaltende Kraft in Augsburg und der verlässliche Ansprechpartner vor Ort - aktuelles Bürgermagazin vorgestellt!“



„Auf Augsburg kommt es an!“ - CSU Augsburg präsentiert neues Bürgermagazin auf dem Neujahrsempfang im Augsburger Rathaus.

„Mit der neuen Ausgabe unseres Bürgermagazins wollen wir die Bürgerinnen und Bürger in und um Augsburg aktuell über die zahlreichen Aktivitäten und engagierten verantwortlichen Ansprechpartner vor Ort und in den Gremien informieren. Im Mittelpunkt stehen auch die wichtigsten Entwicklungen und Perspektiven für Augsburg und die Region, wie das Universitätsklinikum, das Schulsanierungsprogramm und die Hochschule Augsburg“, erklärt Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL, Bezirksvorsitzender der CSU Augsburg.

[Weiterlesen.](#)

Foto: Die Bezirksvorsitzenden Augsburg und Schwaben, Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL und Markus Ferber, MdEP präsentierten das Bürgermagazin auch am Rande des CSU-Parteivorstandes in der Landesleitung in München.

„Bauinvestive Zuschussförderung für Sanierungs- und Modernisierungsbedarf von Jugendwohnheimen wird wieder aufgenommen“



Förderung von Jugendwohnheimen

Der Verwaltungsrat der Bundesagentur für Arbeit hat beschlossen, die Förderung für Baumaßnahmen an Jugendwohnheimen zu verbessern. „Nicht jeder Auszubildende hat die Möglichkeit während der Ausbildung bei den Eltern oder in einer eigenen Unterkunft zu wohnen. Pensionen oder gemietete Privatzimmer können zum Teil unerschwinglich sein.“

[Weiterlesen.](#)

Neujahrsempfang der CSU im Augsburger Rathaus mit Staatsminister Joachim Herrmann, MdL



Tolle Resonanz beim Neujahrsempfang unserer CSU im Augsburger Rathaus. In diesem Jahr konnten wir als Hauptredner Staatsminister Joachim Herrmann, MdL gewinnen, der Augsburg seine vollste Unterstützung für die Kanu-WM und den sportlichen Erhalt des Eiskanals zusagte. Danke für das große Interesse!

Großartige Resonanz bei den Neujahrsempfängen der Ortsverbände



Ein herzliches Vergelt´s Gott den vielen interessierten Bürgern, die auch in diesem Jahr zu den Neujahrsempfängen unserer CSU-Ortsverbände gekommen sind. Als hochkarätige Festredner konnten der Ortsvorsitzende in Pfersee (oben), Bernd Zitzelsberger, in diesem Jahr Staatsministerin Emilia Müller, MdL begrüßen und Ortsvorsitzender Max Weinkamm in Hochzoll Dr. Hans-Peter Senger (Mitte rechts). Beim Neujahrsempfang in Göggingen mit dem Ortsvorsitzenden Matthias Fink sprach die Gründungsdekanin der medizinischen Fakultät, Prof. Dr. Martina Kadmon (unten). Allen Beteiligten ein herzliches Danke! Es waren viele gute Gespräche und Begegnungen mit Bürgern.

„672.000 Euro für den Bau einer Förderstätte in Schwaben!“



„Mittendrin statt nur dabei!“ - das ist mehr als ein gängiger Slogan. Es ist unser erklärtes Ziel: Menschen mit Behinderung sollen in der Mitte unserer Gesellschaft leben. Mehr noch: Es soll für uns alle eine Selbstverständlichkeit werden, dass Menschen mit und ohne Behinderung zusammenleben. Dazu gehört auch die Teilhabe am Arbeitsleben. Förderstätten ermöglichen dies, indem sie Menschen mit schwerer Behinderung beschäftigen und fördern, für die eine Tätigkeit in einer Werkstatt für behinderte Menschen nicht oder noch nicht möglich ist. Ich freue mich deshalb, dass die Donau-Ries Werkstätten GmbH der Lebenshilfe Donau-Ries e.V. eine Förderstätte mit 12 Plätzen in Asbach-Bäumenheim errichtet, und wir dieses Projekt mit 672.000 Euro unterstützen können“, so Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger.

[Weiterlesen.](#)

Mut und Zusammenhalt im Jahr der Landtagswahl



Die Junge Union Augsburg-Land startete am Dreikönigstag traditionell mit einem politischen Frühstück in das neue Jahr. Zu Gast waren diesmal zwei Mandatsträger: Der Augsburger Landrat Martin Sailer sowie der Staatssekretär und Landtagsabgeordnete Johannes Hintersberger, mit einem Impuls zum Thema „Werte, Traditionen, Gemeinschaft: Was hält unsere Gesellschaft zusammen?“.

Die rund 60 JUIerinnen und JUIer, die zum Jahresbeginn zum traditionellen Neujahrsbrunch der Jungen Union Augsburg-Land gekommen waren, wurden mit kämpferischen und zuversichtlichen Worten belohnt.

[Den Bericht der Stadtzeitung lesen Sie hier.](#)

„Uni Würzburg schafft Chancengleichheit!“



Barrierefreies Studieren in Bayern

Chancengleichheit im Studium ist eine wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Start ins Arbeitsleben. Dabei geht es nicht nur um die Beseitigung von Barrieren an Eingängen und Hörsälen: „Die Universität Würzburg hat schon 2008 eine eigene Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung eingerichtet. Sie berät die Studentinnen und Studenten bestmöglich und unterstützt sie Semester für Semester“, so Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger, der die Universität besuchte.

[Weiterlesen.](#)

Sozialstaatssekretär Hintersberger würdigt Engagement der Wacker Chemie AG



Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung

„Inklusion in Bayern – wir arbeiten miteinander“ – dieses Emblem hat Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger dem Arbeitsdirektor der Wacker Chemie AG, Dr. Christian Hartel, für das Werk Burghausen übergeben. Das Emblem steht für ein beachtliches Engagement für die Inklusion von Menschen mit Behinderung im Arbeitsleben. „Ein weltweit agierender Konzern, der individuell auf seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Behinderung eingeht, ist ein großes Vorbild. Die Wacker AG ist seit Jahren ein engagierter Partner auf dem Weg zu einer inklusiven Arbeitswelt“, erklärte Hintersberger.

[Weiterlesen.](#)

„Digitalisierung im Kinderzimmer geht uns alle an – gesellschaftliche Entwicklung nicht verhindern, sondern positiv gestalten“



Dialogforum ‚Leben und Arbeiten 4.0‘

Digitalisierung fängt schon bei den Kleinsten an. Wie die Medienkompetenz bereits in der frühkindlichen Bildung gestärkt werden kann, diskutierte das von Bayerns Familienstaatssekretär Johannes Hintersberger gemeinsam mit Wirtschaftsstaatssekretär Franz Josef Pschierer ins Leben gerufene Dialogforum ‚Leben und Arbeiten 4.0‘.

Hintersberger dazu: „Digitale Medien sind längst im Alltag der Kinder angekommen. Digitalisierung und Medienkompetenz sind deshalb keine Frage des ‚Ob‘, sondern des ‚Wie‘. Kinder müssen von klein auf einen verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit den Medien lernen. Das heißt: nicht stundenlang passiv vor dem Computer sitzen, sondern aktiv und kreativ mit den neuen Medien umgehen. So werden diese eine wertvolle Ergänzung und nicht ein Ersatz von Büchern, Brettspielen oder dem ausgelassenen Toben im Freien.“

[Weiterlesen.](#)

„Zusammenlegung der Beratungsstellen aus fachlicher und finanzieller Sicht sinnvoll“



Die Schuldner- und Insolvenzberatung soll künftig bei den Kommunen zusammengefasst werden. Darauf wies Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger hin: „Die Zusammenlegung von Schuldner- und Insolvenzberatung ist aus fachlicher und finanzieller Sicht sinnvoll. Menschen, die sich in einer finanziellen Notlage befinden und überschuldet sind, haben so eine Anlaufstelle und erhalten dort Hilfe aus einer Hand. Auch die Beratungsstellen selbst profitieren von der Zusammenlegung. In der täglichen Arbeit lassen sich die unterschiedlichen Beratungsangebote kaum trennen und die Übergänge sind fließend.“

[Weiterlesen.](#)

Hintersberger: "Ehe- und Familienberatung ist uns wichtig!"



„Staatliche Förderung der Beratungsstellen ist gesichert – allein 2,21 Millionen Euro im nächsten Jahr!“

Der Freistaat Bayern fördert die über 120 Ehe- und Familienberatungsstellen auch im nächsten Jahr und investiert dabei 2,21 Millionen Euro: „Die Beratungsstellen leisten einen außerordentlich wichtigen Beitrag: Die Angebote reichen von der Vorbereitung auf die Partnerschaft und Ehe über die Beratung in Ehe-, Partnerschafts- und Familienfragen bis hin zur Beratung bei Trennung und Scheidung“, so Bayerns Familienstaatssekretär Johannes Hintersberger, der zudem betonte: „Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutz des Staates. Das garantieren sowohl das Grundgesetz als auch die Verfassung des Freistaates Bayern. Die Ehe- und Familienberatungsstellen erfüllen diese Aufgabe mit Leben.“

[Weiterlesen.](#)

Viele wertvolle persönliche Begegnungen, interessante Gespräche und lebendiger Meinungs austausch!



Inklusion in Bayern – wir arbeiten miteinander – dieses Emblem habe ich in Augsburg dem Arbeitsdirektor der Premium AEROTEC GmbH, Frank Müller stellvertretend für das Unternehmen übergeben. Die Premium AEROTEC GmbH ein europaweit agierender Konzern, der Gesundheit und Wohlbefinden seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit und ohne Behinderung einen hohen Stellenwert zuschreibt und ein Vorbild auf dem Weg in eine inklusive Arbeitswelt. *(beide oben)*

Großartige Leistungen zeigten die Azubis der Bauinnung aus Schwaben bei der Projektwoche zur Begabtenförderung. Respekt und Danke, dass ich erneut die Auszeichnung mit Obermeister Joachim Puhle und Geschäftsführer Dr. Michael Kögl vornehmen durfte. *(Mitte)*

Die Geschäftsführer der CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH, Franz Minnerrath und Herbert Kratzer, stellten mir in den Ulrichswerkstätten Ihre neuen Bauvorhaben vor. Die dezentrale Erweiterung der Förderstätten ist ein wichtiger Schritt für die Integration von Menschen mit Behinderung. Allein die Ulrichswerkstätten in Augsburg haben bereits rund 400 Beschäftigte. Danke für diesen tollen Einsatz und das gute Gespräch! *(unten links)*

Ein herzliches Vergelt´s Gott dem Vorsitzenden des Schleppljagdvereins von Bayern e.V., Toni Wiedemann für die Einladung zum Neujahrstreffen mit Meutesparziergang. Große Anerkennung für dieses starke ehrenamtliche Engagement in der so wichtigen, lebendigen Traditionspflege. *(unten Mitte)*

Vorweihnachtlicher Besuch in der Wärmestube und Übergabe meiner Sachspende. Die Wärmestube ist eine wichtige Fürsorgeeinrichtung hier in Augsburg für obdachlose Menschen. Mit meiner kleinen Spende möchte ich das große Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer unterstützen und ihre Hilfeleistung besonders anerkennen. Mein besonderer Dank gilt Johann Stecker und Ulla Schmid vom Förderverein Wärmestube SKM für den großartigen Einsatz für Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. *(unten rechts)*

Aktuelle Presseberichte

[Sternsinger der Elisabethschule sammeln heuer über 4000 Euro](#)

Augsburger Allgemeine vom 30.01.2018

[Kreisgruppe Augsburg: Rückblick 2017](#)

Siebenbürgische Zeitung vom 28.01.2018

[Ein Mädchen beim THW Freising](#)

Merkur Online vom 26.01.2018

[Augsburg erhält über 180 Millionen Euro vom Freistaat Bayern](#)

B4B Schwaben vom 22.01.2018

[Staatsministerin Emilia Müller zu Gast in Augsburg](#)

Presse Augsburg vom 21.01.2018

[Großzügige Gelder vom Freistaat für Augsburg](#)

Presse Augsburg vom 20.01.2018

[Bayerisches Teilhabegesetz tritt in Kraft](#)
Bayerischer Rundfunk vom 17.01.2018

[30 Jahre Immobilientage Augsburg](#)

B4B Schwaben vom 17.01.2018

[Gegen Neuwahlen und Minderheitsregierung](#)

Augsburger Allgemeine vom 17.01.2018

[Ehrenamt ist das Fundament Bayerns](#)

Augsburger Allgemeine vom 17.01.2018

[Neuer Studiengang startet an der Hochschule Augsburg](#)

B4B Schwaben vom 17.01.2018

[An der Hochschule kann man jetzt "Soziale Arbeit" studieren](#)

Augsburger Allgemeine vom 16.01.2018

[Freistaat unterstützt Augsburgs Bewerbung für Kanu-WM 2022](#)

Augsburger Allgemeine vom 14.01.2018

[Münchner Firma beweist mit Stefan Kaiser, wie gut Inklusion gelingen kann](#)

Merkur Online vom 12.01.2018

[Aus dem Holzerbau](#)

Stadtzeitung vom 12.01.2018

[Schleppjagdverein trifft sich am Kennel](#)

Augsburger Allgemeine vom 12.01.2018

[Mut und Zusammenhalt im Jahr der Landtagswahl](#)

Stadtzeitung vom 11.01.2018

[Knifflige Rechenaufgaben auf dem Weg aus der Schuldenfalle](#)

Augsburger Allgemeine vom 09.01.2018

[Für Jugendwohnheime stehen wieder Fördergelder in Aussicht](#)

Donaukurier vom 04.01.2018

[Mehr Geld für Integration](#)

Augsburger Allgemeine vom 30.12.2017

[Edelstahl statt altes Eisen: Initiative will älteren Arbeitnehmern im Arbeitsalltag helfen](#)

Stadtzeitung vom 28.12.2017

[Neue Spitzenmannschaft](#)

Bayernkurier vom 22.12.2017

[Freistaat gibt Geld für Kita-Plätze](#)

Augsburger Allgemeine vom 22.12.2017

[Geld für modernste Museumstechnik](#)

Augsburger Allgemeine vom 21.12.2017

Service & Impressum